

Ergänzende Bestimmungen zu der „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden (AVBEltV)“, gültig ab 1. Januar 2004

1. Baukostenzuschüsse (BKZ) zu örtlichen Verteilungsanlagen gemäß § 9 AVBEltV

1.1 BKZ für Kundenanlagen, die an eine Verteilungsanlage der SWE Regional AG (im Folgenden: REG) angeschlossen werden, mit deren Errichtung nach Inkrafttreten der Verordnung (1. April 1980) begonnen worden ist, oder die eine Verstärkung der Verteilungsanlage bedingen:

a) Der Anschlussnehmer zahlt der REG bei Anschluss seines Bauvorhabens an das Leitungsnetz der REG bzw. bei Erhöhung seiner Leistungsanforderung und dadurch erforderlich werdender Veränderung am Hausanschluss einen Zuschuss zu den Kosten der örtlichen Verteilungsanlagen (Baukostenzuschuss).

Der Baukostenzuschuss errechnet sich aus den Kosten, die für die Erstellung oder Verstärkung der örtlichen Verteilungsanlagen erforderlich sind. Die örtlichen Verteilungsanlagen sind die für die Erschließung des Versorgungsbereiches notwendigen Niederspannungsanlagen, Transformatorstationen und Mittelspannungszu-führungsleitungen bis 30 kV.

Der Versorgungsbereich richtet sich nach der versorgungsgerechten Ausbaukonzeption für die örtlichen Verteilungsanlagen im Rahmen der behördlichen Planungsvorgaben (z. B. Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Sanierungsplan).

b) Von den Kosten gemäß Abschnitt a) 2. Absatz werden vorweg die den Sondervertragskunden leistungsanteilig zuzurechnenden Kosten und etwaige durch ausschließlich zu Schwachlastzeiten nach Sondervertrag versorgte Verbrauchseinrichtungen (z. B. Speicherheizung) zusätzlich verursachte Kosten abgesetzt. Außerdem werden diejenigen Kostenanteile abgesetzt, die auf Anlagenreserven entfallen, die für spätere Erhöhungen der Leistungsanforderungen (§ 9 Abs. 3 AVBEltV) vorgesehen sind.

Die übrigen Kosten werden auf die Gruppen „Haushaltskunden“*) sowie „übrige Tarifkunden“*) – in beiden Gruppen einschließlich der im Versorgungsbereich noch zu erwartenden Kunden – nach dem Verhältnis der voraussichtlichen Leistungsanforderungen dieser Gruppen unter Berücksichtigung der Durchmischung auf der Niederspannungsebene aufgeteilt.

c) Als angemessener Baukostenzuschuss zu den auf die Tarifkunden entfallenden Kosten für die Erstellung oder Verstärkung der örtlichen Verteilungsanlagen gilt ein Anteil von 70 % dieser Kosten.

Damit bemisst sich der vom Anschlussnehmer zu übernehmende Baukostenzuschuss nach Maßgabe der an dem betreffenden Hausanschluss für die darüber versorgten Tarifkunden vorzuhaltenden Leistung unter Berücksichtigung der Durchmischung wie folgt:

(1) Gruppe „Haushaltskunden“

$$BKZ \text{ (in EUR)} = 0,7 \cdot K_h \cdot \frac{P_h}{\sum P_h}$$

K_h : Kosten-Anteil der Gruppe „Haushaltskunden“ im Versorgungsbereich aufgrund der Aufteilung gemäß Abschnitt b), letzter Absatz.

P_h : Der auf den einzelnen Hausanschluss entfallende Anteil an der für die Gruppe „Haushaltskunden“ im Versorgungsbereich unter Berücksichtigung der Durchmischung vorzuhaltenden Leistung; hierfür gilt in Abhängigkeit von der Anzahl der Haushalte, die über den Hausanschluss versorgt werden, folgender Umlageschlüssel:

Bei 1 Haushalt	$P_{h1} = 1$
Bei 2 Haushalten	$P_{h2} = 1,6$
Bei 3 Haushalten	$P_{h3} = 1,9$
Bei 4 Haushalten	$P_{h4} = 2,2$
und je weiterer Haushalt	+ 0,3

$\sum P_h$: Die Summe der P_h für alle der Versorgung der Gruppe „Haushaltskunden“ – einschließlich der noch zu erwartenden Haushaltskunden – dienenden Hausanschlüsse, die gemäß der zugrunde liegenden Ausbaukonzeption für die örtlichen Verteilungsanlagen im Versorgungsbereich angeschlossen werden können.

Über den Zähler eines Haushaltes versorgte einzelne gewerblich oder beruflich genutzte Verbrauchseinrichtungen (z. B. Beleuchtungsanlagen eines Arbeitszimmers) bleiben bezüglich der Baukostenzuschussermittlung außer Ansatz.

Gewerbekunden in einem Wohngebäude (z. B. kleine Ladengeschäfte, Arztpraxen, Büros), deren Versorgung über den Anschluss des Wohngebäudes erfolgt und deren Bedarf an vorzuhaltender Leistung (je Kunde) über den eines Haushaltes nicht wesentlich hinausgeht, werden bezüglich der Baukostenzuschussermittlung als je ein Haushalt in dem betreffenden Gebäude angesetzt.

Wird die Leistungsanforderung, die der Berechnung des Baukostenzuschusses für einen Anschlussnehmer als vorzuhaltende Leistung unter Berücksichtigung der Durchmischung zugrunde liegt, in außergewöhnlichem Umfang überschritten, so kann der Baukostenzuschuss angemessen erhöht werden.

(2) Gruppe „übrige Tarifkunden“

$$BKZ \text{ (in EUR)} = 0,7 \cdot K_{\ddot{u}} \cdot \frac{P_{\ddot{u}}}{\sum P_{\ddot{u}}}$$

$K_{\ddot{u}}$: Kosten-Anteil der Gruppe „übrige Tarifkunden“ im Versorgungsbereich aufgrund der Aufteilung gemäß Abschnitt b), letzter Absatz.

$P_{\ddot{u}}$: Die am einzelnen Hausanschluss im Versorgungsbereich vorzuhaltende Leistung (zu erwartende gleichzeitig benötigte Leistung in kW) unter Berücksichtigung der Durchmischung.

$\sum P_{\ddot{u}}$: Die Summe der $P_{\ddot{u}}$ für alle der Versorgung der Gruppe „übrige Tarifkunden“ einschließlich der noch zu erwartenden übrigen Tarifkunden dienenden Hausanschlüsse, die gemäß der zugrunde liegenden Ausbaukonzeption für die örtlichen Verteilungsanlagen im Versorgungsbereich angeschlossen werden können.

 *) Haushaltskunden = Tarifkunden mit Haushaltsbedarf
 übrige Tarifkunden = Tarifkunden mit landwirtschaftlichen und/oder gewerblichem, beruflichem und sonstigem Bedarf

Ergänzende Bestimmungen zu der „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden
(AVBEltV)“, gültig ab 1. Januar 2004
unter Berücksichtigung des Abschnittes c).

Ergänzende Bestimmungen zu der „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden (AVBEltV)“, gültig ab 1. Januar 2004

- d) Der Anschlussnehmer zahlt einen weiteren Baukostenzuschuss, wenn er seine Leistungsanforderung erhöht – beim Haushalt in außergewöhnlichem Umfang – und dadurch eine Veränderung am Hausanschluss erforderlich wird.

Als Veränderung gilt

- Herstellen eines neuen Hausanschlusses
- Verstärken des Leiterquerschnittes
- Austauschen des Hausanschlusskastens gegen einen leistungsstärkeren
- Verstärken der zugesagten Hausanschlusssicherung

Voraussetzung für einen weiteren Baukostenzuschuss ist im übrigen, dass die REG für erhöhte Leistungsanforderungen

- noch Anlagenreserven zur Verfügung und die darauf entfallenden Kosten noch nicht zur Baukostenzuschussberechnung herangezogen hat

und/oder

- ihre örtlichen Verteilungsanlagen verstärkt.

Die Höhe des weiteren Baukostenzuschusses bemisst sich nach den Grundsätzen der Abschnitte b) und c).

- 1.2 BKZ für Kundenanlagen, die an eine Verteilungsanlage angeschlossen werden bzw. wurden, die **vor** Inkrafttreten der Verordnung (1. April 1980) errichtet oder mit deren Errichtung **vor** diesem Zeitpunkt begonnen worden ist und bei denen der Anschluss ohne Verstärkung der örtlichen Verteilungsanlagen möglich ist:

Der Anschlussnehmer zahlt der REG bei Anschluss seines Bauvorhabens an das Leitungsnetz der REG oder bei Erhöhung seiner Leistungsanforderung einen BKZ nach Maßgabe der vor dem 1. April 1980 verwendeten Berechnungsmaßstäbe. Näheres ergibt sich aus Abschnitt A der Anlage zu diesen Ergänzenden Bestimmungen (nachstehend „Anlage“ genannt).

2. Hausanschlusskosten (HAK) gemäß § 10 AVBEltV

2.1 Neuanschluss

Der Anschlussnehmer zahlt der REG die Kosten für die Erstellung des Hausanschlusses, d. h. der Verbindung des Verteilungsnetzes mit der Kundenanlage, beginnend an der Abzweigstelle des Niederspannungsnetzes und endend mit der Hausanschlusssicherung.

Die Hausanschlusskosten ergeben sich aus Abschnitt B. 1 der „Anlage“.

2.2 Veränderung bestehender Hausanschlüsse

Der Anschlussnehmer zahlt der REG die Kosten für die Veränderung des Hausanschlusses, die durch eine Änderung oder Erweiterung seiner Anlage erforderlich oder aus anderen Gründen von ihm veranlasst werden nach Abschnitt B. 3 der „Anlage“.

3. Fälligkeit

Der Baukostenzuschuss wird zugleich mit den Hausanschlusskosten bei Fertigstellung des Hausanschlusses fällig. Bei größeren Objekten kann die REG Abschlagszahlungen auf den Baukostenzuschuss entsprechend dem Baufortschritt der örtlichen Verteilungsanlagen verlangen.

4. Inbetriebsetzung gemäß § 13 AVBEltV

Die Kosten für die erstmalige Inbetriebsetzung (Inbetriebnahme der Anlage) nach Fertigmeldung durch den eingetragenen Installateur (in der Regel beim Neubau) sowie für jede weitere Wiederinbetriebsetzung bei einer bestehenden Anlage ergeben sich aus Abschnitt C der „Anlage“.

5. Zahlungsverzug gemäß § 27 AVBEltV und Einstellung der Versorgung nach § 33 AVBEltV

Die Kosten, die der REG wegen Zahlungsverzug und Einstellung der Versorgung sowie für die Wiederaufnahme der Versorgung zu erstatten sind, ergeben sich aus Abschnitt D der „Anlage“.

6. Sonstige Kostenberechnungen

Soweit im übrigen die REG gemäß AVBEltV berechtigt ist, Kosten zu berechnen, werden diese nach Aufwand in Rechnung gestellt.

7. Steuern und Abgaben

Die in der „Anlage“ genannten Beträge unterliegen der Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Höhe.

Die Bruttobeträge beinhalten die gesetzliche Umsatzsteuer. Umsatzsteuerfreie Beträge sind entsprechend gekennzeichnet.

Die REG behält sich vor, neu hinzukommende Steuern und Abgaben zusätzlich in Rechnung zu stellen.

8. Inkrafttreten

Diese Ergänzenden Bestimmungen treten zum 1. Januar 2004 in Kraft.